

Demografiewerkstatt 2030

wer

Stadt Aschaffenburg

weshalb

Seit einigen Jahrzehnten hat sich die Altersstruktur der Bevölkerung stark verändert. Das Abbild der Gesellschaft entspricht nicht mehr der klassischen Alterspyramide, sondern wandelte sich langsam zu einer Urnenform. Das heißt die Generation ab 60 Jahren bildet in der Zukunft die stärkste Gruppe der Gesellschaft.

Ursachen für diese Entwicklung sind zum Einen die geringe Geburtenrate und zum Anderen die steigende Lebenserwartung, bedingt durch bessere medizinische Versorgung. Prognosen bis zum Jahr 2050 errechnen einen weiteren Bevölkerungsrückgang. Die Stadt Aschaffenburg möchte mit der Demografiewerkstatt 2030 auf demografische Veränderungen aufmerksam machen, notwendige Maßnahmen diskutieren und entwickeln.

Die Demografiewerkstatt wird im Sinne eines Expertengremiums geführt, das für die Stadt Aschaffenburg Grundsatzfragen des demografischen Wandels beleuchten soll.

Ziele

Ziel der Demografiewerkstatt ist es, die örtlichen und regionalen Schwerpunkte der Veränderung zu erkennen und zu bewerten. Die Entwicklung von Handlungsfeldern, Maßnahmenempfehlungen und deren Umsetzung erhält oberste Priorität, damit das Thema breit und facettenreich diskutiert werden kann. Die Bedeutung des demografischen Wandels soll von verschiedenen Ausgangslagen und Betroffenheiten beleuchtet und Bürgerinnen und Bürger der Stadt für Aspekte der Demografie sensibilisiert werden.

Kontakt & Infos

Büro des Oberbürgermeisters | Telefon: 06021 330 12 07
oliver.theiss@aschaffenburg.de | www.aschaffenburg.de

Handlungsfeld Integration
das konkrete Leitziel lautet:

Im Jahr 2030 wohnen/leben die Menschen
Bürger Aschaffenburg unabhängig von
ihrer sozialen Herkunft, ihres ethnischen
Hintergrundes, ihres Geschlechts, ihres Alters,
ihrer körperlichen und geistigen Fähigkeiten,
ihrer Religion in gemeinsamer Verantwortung
miteinander!

Teilhabe